

Positiv: Zitronengelbe Tramete breitet sich aus

Prozessschutz schafft wichtige Lebensräume im Nationalpark

Pressemitteilung vom 03.04.2023

Ministerpräsident Winfried Kretschmann verhalf ihr zu einem gewissen Bekanntheitsgrad im Ländle: Er wählte die Zitronengelbe Tramete als Beispiel, um im Landtag für die Bedeutung eines Nationalparks für Urwaldarten wie eben diesen Pilz zu werben. Und er sollte recht behalten. Im Herzen des 2014 gegründeten Nationalparks Schwarzwald konnte der Pilz, der bis dato in Baden-Württemberg unentdeckt war, schließlich nachgewiesen werden. In einem ehemaligen Bannwaldgebiet hatte die Art in stiller Heimlichkeit sämtliche natur- und kulturwirtschaftliche Nutzung des Nordschwarzwalds überlebt. Jetzt, fast zehn Jahre nach seiner Gründung, ist die Zitronengelbe Tramete an immer mehr Orten im Nationalpark zu finden. In den Kernzonen, in denen die Natur seit 2014 Natur sein darf und der Wald totholzreich und bereits eine Spur wilder ist, kann diese Urwaldart sich ausbreiten.

„Diese Art ist auf alte Wälder mit viel Totholz beschränkt. Da die benötigten Mengen an Totholz in bewirtschafteten Wäldern aber fehlen, ist diese Art deutschlandweit nur aus Nationalparks und Bannwäldern bekannt“, sagt Pilzforscher Flavius Popa, der im Nationalpark im Fachbereich 2 – Ökologisches Monitoring, Forschung und Artenschutz arbeitet. Dabei ist die Art mit geübtem Blick eindeutig zu erkennen: Die sichtbaren, oberirdischen Fruchtkörper der Zitronengelben Tramete sind zwar eher klein und unauffällig. Sie besitzen aber leuchtend zitronengelbe Poren.

Neben den vielen Funden im ehemaligen Bannwald rund um den Wilden See gibt es nun auch Nachweise in Allerheiligen, entlang der Rotmurg, sowie an weiteren Standorten im Nordteil des Nationalparks. „Das ist als echter Erfolg für den Prozessschutz zu werten“, sagt Popa. „Dass diese sehr wichtige Zeigerart nun genügend Lebensräume findet, ist ein gutes Zeichen dafür, dass Prozessschutz auf großer Fläche auch in relativ kurzen Zeiträumen bereits wertvolle Lebensräume für seltene Arten schafft.“

Hintergrund

Die Zitronengelbe Tramete (*Flaviporus citrinellus*) ist eine echte Urwaldart und extrem selten in Deutschland. Sie kommt nur in Europa vor und gilt europaweit als gefährdet. Sie benötigt große Mengen Fichtentotholz, welches zuvor von einem anderen Baumpilz, dem Rotrandigen Baumschwamm, besiedelt wurde. Während sich die mehrjährigen Fruchtkörper des Rotrandigen Baumschwamms das ganze Jahr über entwickeln, bildet die Zitronengelbe Tramete vor allem in den Wintermonaten ihre Fruchtkörper aus. Ob die Art ein Folgebesiedler ist oder parasitisch wächst, ist noch nicht geklärt. Neben den schwindenden Mengen an Totholz in bewirtschafteten Wäldern kann sich übrigens auch der Klimawandel negativ auf die Art auswirken: Ihr Wachstumsoptimum liegt bei niedrigen Temperaturen unter zehn Grad Celsius.

Bildmaterial

Foto 1 (JPG-Datei zum Download auf der Webseite): *Totholz Bannwald Wilder See © Charly Ebel (Nationalpark Schwarzwald)*

Foto 2 (JPG-Datei zum Download auf der Webseite): *Zitronengelbe Tramete (Flaviporus citrinellus) © Flavius Popa (Nationalpark Schwarzwald)*

Weitere, allgemeine Pressefotos zu verschiedenen Themenbereichen aus dem Schutzgebiet, die Sie für Ihre Berichterstattung zum Nationalpark Schwarzwald frei verwenden dürfen, finden Sie in unserer Fotomediathek:

<https://www.nationalpark-schwarzwald.de/de/mediathek/mediathek/foto-mediathek>

Pressekontakt

Weitere Informationen auf www.nationalpark-schwarzwald.de oder bei:

Nationalpark Schwarzwald – Pressestelle

Telefon: 0172 4628184 (Anne Kobarg); 0173 4382180 (Franziska Lemoine)

E-Mail: pressestelle@nlp.bwl.de